

DR. LUTZ LENZ (19.11.1942 – 8.12.2022)

Manchmal nahm Lutz Lenz die ursprüngliche Bedeutung des Wortes Seminar („Pflanzschule“) wörtlich und schenkte den Studierenden Ableger seiner Mirabilis-Pflanze zur häuslichen Weiterverwendung. Den Sinn für die Realitäten der Natur verdankte er seiner Herkunft aus einem kleinen Dorf



im Westerwald und bewahrte ihn bei der behutsamen und doch eindringlichen Interpretation antiker Texte ebenso wie bei der Unterweisung seiner Studierenden, die ihm am Institut für Klassische Philologie anvertraut waren. Durch die Beteiligung an den griechischen und lateinischen Elementarkursen wirkte er über die Grenzen der Klassischen Philologie hinaus, nach seiner Pensionierung 2008 als Lehrbeauftragter noch bis zu seinem überraschenden Tod am 8. Dezember vergangenen Jahres, kurz nach Vollendung des achtzigsten Lebensjahres. Nach dem Studium in Frankfurt und Heidelberg wurde Lenz 1971 bei Harald Patzer mit einer Dissertation über Homer promoviert. Nach Tätigkeiten als Assistent am Frankfurter Institut und als Lehrer am Heinrich-von-Gagern-Gymnasium kehrte er 1986 als Oberstudienrat im Hochschuldienst an die Universität zurück, wo ihm fortan unter anderem die altsprachliche Fachdidaktik oblag. Neben seiner Lehrtätigkeit publizierte er weiter fachwissenschaftlich und fachdidaktisch: Außer der Mitwirkung an einem Lehrwerk zum Griechischen des Neuen Testaments und Beiträgen zu verschiedenen Bereichen der griechischen und lateinischen Literatur (frühgriechische Poesie, griechische Tragödie und Komödie, augusteische Dichtung) sowie deren Rezeption in der deutschen Literatur (Walter Hasenclever, Rolf Hochhuth) sticht eine kommentierte griechisch-deutsche Ausgabe der Wespen des Komödiendichters Aristophanes aus dem Jahre 2014 hervor. Lutz Lenz hat die zarte Pflanze der humanistischen Bildung an Generationen von Frankfurter Studierenden weitergetragen. Das Institut für Klassische Philologie verliert in ihm einen empathischen, scharfsinnigen und unendlich gebildeten Gesprächspartner. Am 1. Dezember 2023 wird eine Gedenkveranstaltung zu seinen Ehren stattfinden.

Prof. Dr. Hans Bernsdorff, Institut für Klassische Philologie